

Nr. 99. Hirschberg, Mittwoch den 10. Dezember **1856.**

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 6. Dezember. Die europäischen Großmächte haben sich nunmehr doch geeinigt, die noch schwebenden Fragen in der Politik durch neue Konferenzen, welche zu Paris stattfinden sollen, zum Austrag zu bringen. Es ist dies ein Erfolg der französischen Politik.

Berlin, den 6. Dezember. Gestern Mittag 1 Uhr begab sich die hiesige französische Gesandtschaft in großer Galla nach dem königlichen Schlosse, um Sr. Majestät dem Könige im Namen des Kaisers von Frankreich das Großkreuz der Ehrenlegion zu überreichen.

Mecklenburg.

Schwerin, den 30. November. Auf dem Landtage kommen mehrere Gegenstände von Interesse zur Verhandlung. Einmal will man auf eine zeitgemäßere Regelung der bürgerlichen Verhältnisse der Juden dringen und dann sollen einige Unzuträglichkeiten in der christlichen Kirche beseitigt werden. Unter andern wird beantragt, die bei uns den Predigern obliegende Verpflichtung bürgerliche Vergehen, die zu ihrer Kenntniß kommen, zu denunziren, abzuschaffen.

Oesterreich.

Venedig, den 30. November. Der Kaiser hat den Gemeinden Venedig, Burano, Malamocco, Murano und Palestrina, um ihren durch die Ereignisse der Jahre 1848 und 1849 erschütterten inneren Haushalt regeln zu können, den noch rückständigen Schuldbetrag von 13 Millionen Lire, der zur Umwandlung des Kommunalpapiers in Schatzscheine bestimmt war, nachgesehen.

Wien, den 3. Dezember. Der Kaiser hat den Jahrestag seines Regierungsantritts, den 2. Dezember, durch einen Gnadenakt bezeichnet, indem er 70 wegen politischer Vergehen verurtheilte Italiener begnadigt und den Sequester auf die Güter aller Flüchtlinge aufgehoben hat.

Schweiz.

Der Staatsrath von Neuenburg hat am 21sten eine verschärfte Fremdenpolizei angeordnet, in Erwägung, daß nach amtlichen Berichten eine ungewöhnliche Zahl Reisende, die aus Deutschland kommen, sich in den Kanton Neuenburg verfügen.

Der eidgenössische Generalanwalt wird, wie das „Fr. J." aus sichrer Mittheilung vernimmt, mit der Instruction des neuenburger Prozesses an die Anklagekammer in wenigen Tagen fertig sein, so daß die Verurtheilung, wenn nicht die Diplomatie Verzögerungen hineinlegt, in nicht mehr langer Zeit wird vor sich gehen können.

Den neuenburger Gefangenen ist jede Bewegung außerhalb ihrer Gefängnisse verboten; auch dürfen sie keine Besuche mehr empfangen.

Bern, den 30. November. Bernerische Soldaten, welche von der Okkupation Neuenburgs zurückgekehrt sind, erzählen, daß die Royalisten in und um Locle nichts von der Schweiz wissen, sondern preußische Angehörige bleiben wollen. Sie haben oft die Aeußerung gehört: „Wir sind gegen unsern Willen von Preußen losgerissen worden. Die unter dem Schutze der Eidgenossenschaft uns bedrückende republikanische Regierung wird uns nie die Anhänglichkeit an unser Fürstenhaus aus dem Herzen reißen, wenn sie uns auch noch viel ärger quält, als sie es bisher gethan hat." Und in der That sind es auch im Grunde genommen die Fremden im Kanton, welche eigentlich das Land regieren und die Republik aufrecht erhalten. Die Thatsache, daß die Adresse für die Republik in der von 8000 Einwohnern bewohnten royalistisch gesinnten Hauptstadt nur 38 Unterschriften gefunden, trotz des Druckes der gegenwärtigen Verhältnisse, beweist zur Genüge, daß die republikanische Mehrheit im Kanton nicht groß sein kann und die Ansichten der Royalisten unveränderlich sind.

Frankreich.

Paris, den 30. Novbr. Das russische Mittelmeer-Geschwader, welches in diesem Augenblicke (hauptsächlich zur Einübung der Equipage) die französischen Häfen besucht, zählt 2488 Mann.

Die Stadt Algier ist so voll von Fremden, daß kaum ein Unterkommen zu finden ist. Besonders sind viele englische Familien, welche Nizza verlassen haben, dort angekommen. Es wird überhaupt Mode in Algier Aufenthalt zu nehmen und die pariser Aerzte schicken bereits ihre Patienten dorthin. In 60 Ortschaften hat man Mineralquellen verschiedenen Gehalts und Wärmegrades aufgefunden und man geht damit um, Heilbäder anzulegen.

Paris, den 2. December. Gestern Nachmittag benutzte ein junger Mann den Augenblick, wo die Schildwache ihm den Rükken kehrte, um sich in die Tuilerien einzuschleichen. Man eilte herbei, um sich seiner zu bemächtigen, aber er wehrte sich gewaltig, indem er schrie: „Ich muß meinen Vetter durchaus sehen und sprechen." — „Wer ist Ihr Vetter?" — „Der Kaiser." Der arme Teufel, ein Pastetenbäckerjunge, wurde zum Polizeikommissar gebracht, um in ein Narrenhaus zu kommen.

Paris, den 2. Decbr. Da es keinem Zweifel mehr unterliegt, daß viele französische Militärs, welche man in russischer Gefangenschaft glaubte, spurlos verschwunden sind, so hat der Kriegsminister angeordnet, daß bis zum 1. Januar 1857 die betreffenden Corps neue, aufs sorgfältigste ausgearbeitete Listen aufzustellen haben, worin alle möglich gewordenen Erkundigungen aufs genaueste mit aufzunehmen sind.

Italien.

In Rom erwartet man mehrere tausend Fremde, welche die feierliche Aufrichtung der antiken Marmorsäule zum Gedächtniß des neuen Dogmas von der unbefleckten Empfängniß und fromme Neugier aus verschiedenen katholischen Ländern hierherzieht.

Der König von Neapel verweilt seit dem 25. Novbr. in seiner Hauptstadt und hat einer Sitzung des Ministerrathes beigewohnt, in welcher man sich mit mehreren Gesetzentwürfen in Verwaltungsangelegenheiten beschäftigte. Der König denkt 14 Tage in Neapel zu bleiben und läßt sich in verschiedenen Theilen der Stadt blicken.

Neapel ist zwar äußerlich ruhig, aber es herrscht doch fortwährend eine große Aufregung, die sich von Zeit zu Zeit in Proklamationen kund giebt. So wurde vor einigen Tagen eine heftige Proklamation an die Armee in Umlauf gesetzt, die nicht ohne Einfluß auf die Soldaten geblieben sein soll. Man spricht auch von Verhaftungen, die unter denselben vorgenommen sein sollen.

Aus Paris wird vom 2. December der „Indep. B." telegraphisch gemeldet: Der Aufstand auf Sicilien bestätigt sich. Am 22. Novbr. brach derselbe in mehreren Provinzialgemeinden aus. In Palermo sind die Regierungsbeamten vertrieben worden. Die Abgeordneten von 1848 waren an der Spitze der Bewegung. Die Regierung hat Truppen auf den Schauplatz des Aufstandes geschickt. Zahlreiche Verhaftungen erfolgten. Ueber die Bedeutung der Bewegung herrscht noch Ungewißheit.

Großbritannien und Irland.

London, den 2. December. Der „Globe" meldet, daß die englische Regierung ihre Zustimmung zum Zusammentritt einer zweiten pariser Konferenz gegeben hat. — Die Matrosen und Passagiere des Dampfers „Newa" aus Hull, der auf der Heimfahrt von Kronstadt in der Nähe der jütischen Küste in Folge eines Leckes unterging, hatten sich auf Booten gerettet und sind theils vom Schooner „Belford", theils von der preußischen Bark „Danzig" aufgefischt und wohlbehalten nach Dover gebracht worden.

Der das britisch-westindische Geschwader befehligende Admiral hat Befehl erhalten, die Forderungen Englands an die Republik Neugranada mit Gewalt durchzusetzen.

Dänemark.

Holstein. Am 28. November traf der Minister von Scheele in Pinneberg ein, um als Landdrost seinen Distrikt zu besuchen. Heute waren sämmtliche Beamte zu einer Versammlung berufen, der sich auch noch andere Distriktsangehörige angeschlossen hatten. Der Minister hielt eine Anrede an die Versammlung, worin er sich über die Wirksamkeit der holsteinschen Ständeversammlung in nicht sehr gewählten Worten aussprach, denn er bediente sich wiederholt des Ausdrucks: „hol' Euch der Kukuk!" Er behauptete, die holsteinischen Stände hätten nicht das wahre Wohl des Landes im Auge gehabt, sondern nur Standes- und überhaupt egoistische Interessen verfolgt, und forderte die Anwesenden auf, künftig hin nicht mehr solche Männer in die Ständeversammlung zu schikken. Nach Beendigung dieser schmeichelhaften Ansprache erbat sich der Hofbesitzer Lübbe von Schäferhof das Wort und sagte: „Ew. Excellenz haben geäußert, die holsteinischen Stände hatten nur egoistische Interessen verfolgt. Ich habe die Ehre, den holsteinischen Ständen anzugehören, und kann Ew. Excellenz mit großer Bestimmtheit erklären, daß ich sehr wohl gewußt, was ich gethan und so gehandelt habe, wie ich es vor Gott, dem Lande und meinem Gewissen verantworten kann. Ich gehöre keiner eximirten Kaste an und die ganze Versammlung hat sich auch nicht von einer solchen leiten lassen, sondern von ihrer wahren und gewissenhaften Ueberzeugung. Sie hat nur das Wohl des Landes im Auge gehabt und ohne Menschenfurcht gehandelt. Den Vorwurf, den Ew. Excellenz den holsteinischen Ständen gemacht haben, gebe ich Ew. Excellenz hiermit zurück." Der Minister nahm diese Rede nicht gnädig auf und meinte, der Redner sei unwürdig, das Land zu vertreten. Dieser erwiederte: „Was Ew. Excellenz persönlich über mich urtheilen, ist mir ganz gleichgiltig, aber die holsteinische Ständeversammlung duldet keinen Vorwurf von Ew. Excellenz.

Kopenhagen, den 28. November. Vorgestern kamen Deputirte der Ritterschaft, der Landschaft und der Bauern aus Lauenburg hier an und überreichten dem Könige eine Adresse, worin die Bitte ausgesprochen ist, den Domänenverkauf im Herzogthum Lauenburg bis auf weiteres zu sistiren. Die Deputation soll sich einer sehr gnädigen Aufnahme zu erfreuen gehabt haben.

Kopenhagen, den 2. Dezember. Der König hat 19 ehemalige dänische Offiziere, die im Jahre 1848 in den Dienst des schleswig-holsteinischen Heeres getreten waren, vollständig amnestirt und ihnen die Rückkehr nach Dänemark gestattet.

Donau-Fürstenthümer.

Belgrad, den 23. November. Gestern wurde hier durch den österreichischen Konsul in Uebereinstimmung mit dem englischen Konsul der politische Flüchtling Mai festgenommen und zunächst nach Semlin gebracht. Mai, ein Böhme, betheiligte sich 1848 bei den Unruhen in Prag und es ruht auf ihm der dringende Verdacht, die Fürstin Windischgrätz erschossen zu haben. Mai flüchtete sich nach England. Aus Konstantinopel mit einem englischen Passe kommend, meldete er sich bei dem österreichischen Konsul und bat, man möge ihm Amnestie und straffreie Rückkehr in sein Vaterland auswirken. Da gegen ihn so schwer gravirende Verdachtsgründe vorliegen, so konnte dem Gesuche nicht gewillfahrt werden, sondern es fand seine Arretirung statt.

Türkei.

Die Verheerungen des Erdbebens am 12. Oktober sind in Candia noch schrecklicher gewesen, als die ersten Berichte angaben. Die Zahl der bis zum 26. Oktbr. aufgefundenen Todten betrug 229, die der Verwundeten 250. Es liegen aber noch viele Leichen unter den Trümmern begraben. Die Stadt ist gänzlich zerstört, denn von ihren 3620 Häusern sind nur noch 18 bewohnbar und 10 andere der Ausbesserung fähig. Ein einziges Gebäude ist unberührt geblieben, das ist der große Palast, welcher Mustafa Pascha gehört. — Die Dörfer in der Nähe der Stadt litten sehr. So verlor Voutes von 200 Einwohnern 50 und die Zerstörung ist so vollständig, daß die Bewohner beschlossen, den Ort in Trümmern liegen zu lassen und sich anderswo anzubauen.

Aus Jerusalem wird gemeldet, daß der Grund und Boden, auf welchem die alte Kirche der heiligen Anna stand, an Frankreich abgetreten worden ist. Die Kirche soll wieder aufgebaut und dem lateinischen Ritus übergeben werden.

Konstantinopel, den 17. Novbr. Der französische und russische Gesandte haben der Pforte eine gleichlautende Note überreicht, worin der Pforte zu verstehen gegeben wird, daß, wenn sie von England und Oesterreich nicht die Räumung ihres Gebietes verlangen würde, eine französische Flotte mit Landungstruppen nach Konstantinopel kommen und die Russen Kars besetzen könnten. Die Antwort der Pforte hat unbestimmt und ausweichend gelautet. Die Gesandten von Frankreich und Rußland dringen auf eine bestimmte und entschiedene Erklärung und die türkische Regierung befindet sich in nicht geringer Verlegenheit.

Skutari, den 21. November. Nach einer getroffenen Anordnung soll in Städten und Bazars das Volk unbewaffnet gehen und man erwartet die Entwaffnung von ganz Albanien. Hier und in den anderen Städten ist diese Maßregel bereits durchgeführt worden. Viele stolze und trotzige Bewohner, denen ihre Waffen ein zweites Leben waren und die damit die Schwachen und Unschuldigen verfolgten, wandern jetzt traurig mit dem Stock in der Hand durch die Straßen, ja Manche schämen sich, auf denselben sich blicken zu lassen. Die Häuser der gefangenen und nach Konstantinopel abgeführten Häuptlinge wurden in Kasernen verwandelt und die Güter derselben eingezogen. In diesen Tagen langten hier neue Truppen, Proviant und Munition an; man kennt nicht den wahren Zweck dieser kriegerischen Vorkehrungen.

Asien.

Die Einnahme von Herat durch die Perser bestätigt sich wiederum nicht. Die Afghanen haben jetzt ihre Verbindung mit den Belagerten hergestellt und die Perser erwarten Verstärkung.

Die Hofzeitung von Teheran meldet vom 18. Oktbr., daß Jussuf, das Haupt des Herater Aufstandes, nach der Hauptstadt gebracht und zum Tode verurtheilt, jedoch begnadigt wurde.

In China dauern die Kämpfe zwischen den Rebellen und den Regierungstruppen ohne entscheidendes Resultat fort. Die ersteren belagern die im Distrikt Samschui am Zusammenflusse zweier großer Ströme gelegene und von ihrem Mandarin verlassene Stadt Szui. Einer der bedeutendsten Rebellenhäuptlinge Sang Siutsing soll von einem seiner Gefährten, der sich den Titel König des Nordens beilegt, ermordet worden sein.

Amerika.

Ein Beschluß des Staats-Sekretariats bestimmt, daß die Farbigen sich im Auslande nicht mehr als Bürger der Vereinigten Staaten auf die amerikanischen Konsuln berufen dürfen, sondern nur als Herkömmlinge aus den Vereinigten Staaten und als Freie.

In Costarica dauern die Rüstungen zum Kriege gegen Walker fort. Die Regierung von Chili hat dem Vernehmen nach der Regierung von Costarica ihren Beistand angeboten. Zu Realego hatten sich am 21. Oktober 800 der Republik Salvador angehörige Soldaten eingeschifft und zu La Union harrten 8 Schiffe der Ankunft von 2000 Mann aus Guatemala, deren Befehl Carrera übernehmen sollte. Walker hatte wiederum aus Newyork und Neworleans eine Verstärkung von 450 Mann erhalten.

Tages-Begebenheiten.

Bei der Einweihung der neuen Synagoge in Greifenberg i. P. hatten eine Anzahl Christen Theil genommen, was den dasigen Pastor veranlaßte, dieselben in einer Predigt hart zu schelten, daß sie Christum nochmals gekreuzigt hätten u. s. w. In dem deshalb gegen den Pastor erhobenen Injurien-Prozesse wurde derselbe, trotz dem vom Konsistorium erhobenen Kompetenzkonflikt, in zwei Instanzen verurtheilt.

Ein originelles Mittel für die Landtags-Wahlen wurde von einem Bürgermeister in der Gegend von Bingen gebraucht, um eine giltige Wahl zu Stande zu bringen. Er ließ nämlich Sturm läuten, und als die erschrockenen Bürger auf das Rathhaus kamen, ersuchte er sie ganz gemüthlich, ihre Stimmzettel zu schreiben.

Am 28. Novbr. wurde in Hildesheim ein Raubmörder hingerichtet. Der Scharfrichter brauchte vier Hiebe, um das Werk zu vollenden.

Die Nachricht von dem durch Zusammenstoß verunglückten französischen Dampfer „Lyonnais" bestätigt sich. Der Zusammenstoß hatte solche Havarien zur Folge, daß das Schiff am nächsten Morgen verlassen werden mußte. Nach acht Tagen wurden 16 Personen in einem Boote gefunden. Sie hatten entsetzlich von Kälte, Schnee und Hagel gelitten, der Mundvorrath war durch die überschlagenden Wellen verdorben und das Wasser zu Ende. Zwei ihrer Unglücksgefährten waren dem Unglück bereits erlegen, als sie von dem Bremer Schiffe aufgenommen wurden. Unter den nach Newyork Zurückgebrachten befindet sich der zweite Lieutenant, nach dessen Versicherung der Kapitän und die übrigen Passagiere das Schiff am nächsten Tage auf erbauten Flößen verlassen hatten. Der Kapitän blieb nach einstimmiger Aussage aller Geretteten der letzte an Bord und bewies eine ebenso so große Ruhe und Kaltblütigkeit als die Bemannung sich ergeben und diszipliniert zeigte. Es wurde von Newyork aus sogleich ein Dampfer ausgesandt, um unter Leitung des zweiten Lieutenant nach den noch Vermißten zu kreuzen, und da nach Angabe des Lieutenants die Flöße gut gebaut und mit allem Nöthigen versehen waren, so gibt man die Hoffnung noch nicht auf, die Bemühungen zur Auffindung der Vermißten mit Erfolg gekrönt zu sehen.

Kardinal Wiseman erwähnte in einer kürzlich zu London gehaltenen Vorlesung über die vier letzten Päpste, von dem Papste Gregor XVI., daß dieser bis an sein Lebensende dem Gelübde der strengsten Enthaltsamkeit treu geblieben sei und immer darauf geachtet habe, daß seine persönlichen Bedürfnisse täglich mit nur 4 Schilling (1 Thlr. 10 Sgr.) bestritten wurden.

---

*

Jubel=Kalender.

10. Dezember 1846. Dom=Kapitular Kellermann zum Bischof von Münster gewählt. — Angriff der Bergvölker des Kaukasus auf das russische Fort Golowin. Sieg der Russen.

11. Dezember 1806. Friede zu Posen zwischen Frankreich und Kur=Sachsen. Sachsen wird Königreich und tritt dem Rheinbunde bei.

11. Dezember 1756. Baron Theodor von Neuhoff, König von Korsika, stirbt zu London im Gefängniß, wohin er wegen Schulden gekommen war. Dieser durch seine außerordentlich seltenen Schicksale merkwürdige Mann wurde 1691 in Frankreich geboren, diente mit Auszeichnung unter Karl XII. von Schweden, lebte dann in Spanien, Frankreich und Italien, bis ihn der Kampf der Korsen gegen die Genueser anzog und ihm die Königswürde verschaffte. Dieselbe wurde ihm jedoch sehr verleidet, er ging nach England, um Schutz zu suchen, den er jedoch nicht fand.

12. Dezember 1656. Friede zu Zielensk zwischen Polen und Brandenburg, in Folge dessen im folgenden Jahre Polen die Lehnsherrschaft über das Herzogthum Preußen aufgab.

Merkwürdiges.

Ein munteres Pfauenauge, welches in's herrschaftliche Schloß zu Matzdorf einflog, wurde der Expedition des Boten am 6. Dezbr. gütigst zugesendet und befand sich am 8. Dezbr. noch recht munter. — In einem Gärtchen zu Hirschberg treibt ein Hollunder=Baum aus seinen Zweigen zahlreiche Blätter=Knospen.

Hirschberg, den 8. Dezember 1856.

Plötzliches eingetretenes Thauwetter hat binnen 36 Stunden sämmtliche Schneemassen in unserem Thale aufgelöset und die nicht hart gefrorene Erde hat die entstandene Wassermenge eingesaugt; ein befürchteter Austritt unserer Gebirgsflüsse, des Bobers und Zackens, ist nicht erfolgt. Gestern waren alle Felder und Hügel bereits vom Schnee befreit und die Winter=Saaten prangten im lieblichsten Grün. Auch auf dem hohen Gebirge sind die Schneemassen sehr zusammengeschmolzen. Heute hatten wir 10 — 13 ° Wärme.

Wie angezeigt worden, wird der **dramatische Verein** hier heute eine öffentliche Vorstellung **zum Besten der Ortsarmen** geben. Wir fühlen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen; um so mehr, da die erfreulichen Leistungen des Vereins ja schon bekannt sind. „**Muttersegen**" oder „**die neue Fanchon**" soll zur Aufführung kommen. Die Sang=Chöre werden gut besetzt sein, auch sind die Solo=Piecen sorgsam eingeübt worden, und da das Stück schon bereits einmal vom Vereine mit vielem Beifall gegeben worden ist, so können wir wohl einen genußreichen Abend versprechen. Wir wünschen dem Vereine von Herzen ein recht volles Haus.

Familien = Angelegenheiten.

7463. **Entbindungs = Anzeige.**

Die heute früh um ½ 8 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, **Bertha** geb. **Gley**, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. **B. H. Dinckler.**

Hirschberg den 7. December 1856.

7383 **Entbindungs = Anzeige!**

Die heut Abend um 7 Uhr zwar sehr schwere, aber doch durch Gottes gnädigen Beistand erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Henriette**, geb. **Schuster**, von einem gesunden Sohne, beehre ich mich entfernten Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen. Gleichzeitig statte ich und im Namen meiner lieben Frau dem Wundarzt und Geburtshelfer Herrn **Zölisch** und der Frau Hebamme **Ludewig** hier für die bei dieser Entbindung bewiesene Umsicht und unermüdliche Thätigkeit öffentlich meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank ab.

Rohnstock, den 30. November 1856.

Hentschel, Gerichtsschreiber.

Todesfall = Anzeigen.

7468. Am 5. Dezember starb unser lieber **Herrmann** am Zahnen und dazu getretenen innern Krämpfen, 9 Monat alt. Freunden und Bekannten in der Nähe und Ferne widmen diese Anzeige:

Hirschberg, 1856. **Hertzog und Frau.**

7396. Fernen Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige: daß am vergangenen Montag früh halb 2 Uhr unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager, der Junggesell **Gustav Herrmann Kirbach**, unerwartet und schnell am Nervenschlage, in einem Alter von 19 Jahren 6 Monaten seine kurze irdische Laufbahn vollendet hat.

Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies hiermit tiefbetrübt an:

Greiffenberg. **die Hinterbliebenen.**

7391. **Todes = Anzeige und Dank.**

Am 17. November d. J., Mittags 11½ Uhr, entriß uns der unerbittliche Tod, an einem nervösen Fieber, unsere geliebte Tochter **Christiane Caroline** in dem blühenden Alter von 20 Jahren 6 Monaten. Unser Schmerz ist groß, und wer die Vollendete kannte, wird ihn würdigen. Nur die allgemeine, liebevolle und ehrende Theilnahme von hier und auswärts, die bei ihrer Beerdigung am 20. so überaus sich kund that, hat unsern verwundeten Herzen lindernden Balsam gewährt, wofür wir Allen unsern innigsten Dank sagen.

Besonderen Dank aber den Jungfrauen und Jünglingen, welche die Begräbnißfeier der Vollendeten in einer so christlich=liebevollen Theilnahme verherrlichten!

Noch eh' die Mittagsglocken klangen
Ereilte, Karoline, Dich der Tod,
Er küßte Deine frischen Wangen
Und bleichte schnell Dein blühend Roth.

Er führte Dich zu jenen Höhen,
Zur Schwester, die Du liebtest, ein.
Ihr könnt nun als verklärt Euch sehen
Und ewig, ewig selig sein.

Dort werden wir Euch froh begrüßen
Wenn unser Lebenslauf vollbracht,
Und unsre Thränensaat beschließen
Mit „Gott hat Alles wohlgemacht!"

Samuel Hentschel, Freibauergutsbesitzer,
nebst **Frau und Familie.**

Jerschendorf den 4. December 1856.

7399. **Denkmal der Liebe**
am einjährigen Todes-Tage
unserer guten Mutter und Großmutter, der

Frau Johanna Christiana verw. Ermrich,

Wittwe des gewesenen Müllermeisters Ermrich
in Hartau bei Hirschberg.
Sie starb den 11. Decbr. 1855 zu Birkicht bei Friedeberg a./Q.,
in dem Alter von 80 Jahren 11 Monaten.

Schon ein Jahr liegst Du in kühler Erde,
Bist nun frei von jeglicher Beschwerde;
Des Herren Gnade ließ Dich lange leben,
Sie hat Dir achtzig Jahre hier gegeben.

Sehr viel hast Du gesehen und erfahren,
In Deinen nun geschwund'nen Erdenjahren;
Gar öfters quälte Dich die Last der Sorgen,
Doch glänzten Dir auch schöne, heit're Morgen.

Denn Gott, der Vater, krönte Dich mit Segen,
Und war mit Dir auf allen Schicksalswegen;
Dein heit'res, frohes, unverdross'nes Walten
Ließ Dich dem Herrn in allem stille halten.

Ja selbst drei Gatten und die Freunde sanken
Ins Grab, blieb fest Dein Glaube — ohne Wanken.
So ruhe nun im stillen, heiligen Frieden,
Es sei Dir dort vom Herrn der Welt beschieden
Des höh'ren Lebens Freud' und Ehrenkrone,
Die er den Seinen giebt zum Gnadenlohne.

Wie treu Dein Herz, wie fromm es war,
Schwebt uns vor Augen immerdar,
Wir sehnen uns nach dieser Zeit,
Nach Freud' und Leid,
Bei Dir zu sein in Ewigkeit.

Die Hinterbliebenen.
Birkicht und Alt-Gebhardsdorf.

7409. **Nachruf am Grabe**
unsrer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter
der weiland

Frau Johanne Christiane Bormann

geb. Baumgart.
Sie schied von dieser Erde am 26 Novbr. c. in dem Alter
von 69 Jahren 4 Mon. 4 Tagen.

Der Mütter beste eine ist geschieden,
Der Herr rief sie ins Reich der Herrlichkeit,
Um dort zu erndten für die Treu hienieden
Des Himmels Wonn' und ew'ge Seligkeit.

Was Du uns warst, den Deinen, hier im Leben:
Dein rastlos Müh'n für unser Wohlergehn,
Wird dankbar immer unser Herz beleben,
Bis wir Dich einst im Jenseits wiedersehn.

Und was Du that'st den hülfsbedürft'gen Armen,
Wird Gott vergelten Dir an seinem Thron.
Der Heiland spricht: ich will für Dein Erbarmen
Dir geben nun der Treuen Gnadenlohn.

Wohl darum Dir! wer so wie Du gelebet,
Kann ewig sich der Himmelswonn' erfreun;
Wer so, wie Du, nach Christi Vorbild lebet,
Wird dann mit ihm im sel'gen Bunde sein.

Die trauernden Hinterlassenen.
Langenöls bei Lauban, den 7. December 1856.

Literarisches.

7236. Zu beziehen durch A. Waldow in Hirschberg und Bürgel in Schmiedeberg:

Großes deutsches Nationalwerk.

Vom 1. November d. Jahres an erscheint in unserm Verlag:

Meyer's
Neues
Konversations-Lexikon,
eine Real-Encyklopädie
für alle Stände.

Vollständig in 13 Bänden,
mit einer **Gratis-Zugabe** von über 300 Stahlstichen, bestehend in einem vollständigen neuen geographischen Atlas, einem physikalischen Atlas, einer Gallerie der interessantesten **Porträts** und einem Album malerischer Städte-Ansichten.

Jede Woche erscheinen eine bis zwei Lieferungen, jede zu 4 Bogen, mit 1 Stahlstich.

Subskriptionspreis nur **3 Sgr** für die Lieferung.

Was mehr erscheint als 15 Bände oder 1200 Bogen erhalten die Subskribenten gratis.

Unser **Neues Konversations-Lexikon** wird ein Wörterbuch der allgemeinen Bildung, **neuer, vollständiger, besser** und **billiger**, als irgend eines seiner Vorgänger. Es ist auf das Verständniß aller Bildungsgrade gerechnet, dem Vermögen des großen Publikums angepaßt, enthält Alles wirklich Wissenswerthe in der prägnantesten und anziehendsten Form, ist frei von allem Formelkram und gelehrtem Wust, schließt alles rein Fach-Wissenschaftliche und nur einer exklusiven Leserschaft Interessante aus, steht aber ganz auf dem Höhepunkte unserer heutigen Kenntniß und Erfahrung und läßt an Reichhaltigkeit und Zahl der Artikel, an Präcision und Ausführlichkeit der Darstellung, bei Weitem Alles hinter sich, was die Literatur in diesem Fach bisher geboten hat.

Wegen Plan und Organismus des Werkes verweisen wir auf die den Zeitungen beiliegenden **Prospecte** und die von allen Buchhandlungen **gratis** zu erhaltenden **Probehefte**.

Hildburghausen. Das Bibliographische Institut.

Bei M. Rosenthal in Commission ist zu haben
Geognastisch geordnete
Sammlungen der Fels-Arten
des Riesen-, Iser-, Bober-Katzbachgebirges und der Flötzformationen, 60 Nummern enthaltend
zum Preise von 4 und 5 Rthlr.
Zum herannahenden Feste als belehrendes Geschenk besonders geeignet. [7461.]

7415. Kalender pro **1857** in diverser Auswahl empfiehlt zu geneigter Beachtung C. J. Liedl in Warmbrunn.

Zur Nachricht.

In Bezug auf die in Nr. 98 des Boten enthaltene Circular-Mittheilung des Kuratoriums der Allg. Landesstiftung 2c. fehlt in einer Anzahl Exemplare die Nachweisung:

„daß für das Kreis-Commissariat Hirschberg „die Beiträge von dem Herrn Steuer-Rendant „Burghardt in Hirschberg entgegen genommen „werden."

7291. **Ergebenste Bitte!**

Obzwar die Wohlthäter unserer Stadt sehr in Anspruch genommen werden, so wage ich es doch Selbige zu bitten: mich auch wiederum in diesem Jahre in den Stand zu setzen, den hiesigen Armenhausbewohnern einen Weihnachten bereiten zu können, da der Etat für dieses Fest nichts, als das, was das Haus liefert, aussetzt, und die Jugend, wie das Greisenalter sich doch freuen wird, wenn ihnen eine Mahlzeit und eine Semmel verabreicht werden kann; mich erinnert es an den schönen Spruch: „Bitte, so wird dir gegeben, klopfe an, so wird dir aufgethan."

Hirschberg, den 6. December 1856.

Eichler, Administrator des Armenhauses.

☐ z. h. Q. 12. XII. h. 5. Inst. & Conf. - ☐ III.

7458. **Liedertafel**

Mittwoch den 10. December 1856.

Der Vorstand.

Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 12. Dezember., Nachmittags 2 Uhr.

Die Etats pro 1857. — Die Errichtung eines städtischen Leihinstituts. — Aufnahmegesuch des Arbeiter G. Fr. Stumpe. — Sparkassenabschluß pro Monat October. — Stadthauptkassenabschluß pro Monat November. — Ueberetatliche Bewilligung zum Kr.-Com.-Fonds. — Außeretatliche Bewilligung von Landwehrpferde-Geldern.

Großmann, St.-V.-V.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

7445. Unter Bezugnahme auf das Kreis-Currenden-Blatt des Königlichen Landrath-Amtes hierselbst vom 4. d. M. wird den Betheiligten bekannt gemacht, daß zur Prüfung derjenigen Entscheidungen, welche auf die beim diesjährigen Kreis-Ersatzgeschäft angebrachten Reclamationen der Reserve- und Landwehrmannschaften ergangen sind,

auf den 13. d. Mts., früh 10 Uhr,

Termin ansteht.

Hirschberg, den 8. Dezember 1856.

Der Magistrat.

Freitags den 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden wir in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, in Gemäßheit des §. 61 der Städte-Ordnung, Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten erstatten, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Hirschberg, den 8. Dezember 1856. 7432.

Der Magistrat.

7433. **Bekanntmachung.**

Auf dem Bureau des unterzeichneten Amtes soll

am 18. d. Mts, Vormittags 11 Uhr,

ein ausrangirter, 6sitziger Schlittenkasten meistbietend verkauft werden.

Hirschberg, den 8. Dezember 1856.

Königliches Post-Amt. Kettler.

7417. **Aufforderung.**

Nachdem über den Nachlaß des am 26. März d. J. zu Herischdorf verstorbenen Obristlieutenant a. D. Herrn Heinrich Friedrich Wilhelm von Becker der gemeine Concurs im abgekürzten Verfahren durch Verfügung des Königlichen Kreisgerichts hierselbst vom 11. November c. eröffnet, und ein Termin zur Prüfung der an die Nachlaßmasse anzumeldenden Ansprüche auf

den 7. Januar 1857

anberaumt worden ist, fordere ich alle Diejenigen, welche Schriftstücke mir übergeben haben, deren sie zur Verificirung ihrer Liquidate etwa bedürfen, hiermit auf, sich solche in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr, oder Nachmittags von 2—5 Uhr in meinem Büreau abzuholen.

Hirschberg, den 6. Dezember 1856.

von Prosch,
für Justizrath Müller, als Obristlieutenant von Beckerscher Nachlaß-Curator.

7389. **Nothwendiger Verkauf.**

Die Elsnersche Häuslerstelle No. 26 zu Ober-Gebhardsdorf, abgeschätzt auf 53 Thlr., laut der nebst neuestem Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur hier einzusehenden Taxe, soll im anderweiten Termine

den 10. Januar 1857, Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle

subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Subhastations-Gericht zu melden.

Meffersdorf den 29. November 1856.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

7386. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis-Gericht zu Striegau.

Die dem Garnhändler Johann Karl Langer gehörigen unter Nr. 70 und 97 zu Neu-Reichenau gelegenen Grundstücke, abgeschätzt auf 727 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am

16ten März 1857, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Striegau, den 23. November 1856.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

7408. **Freiwilliger Verkauf.**
Kreis=Gericht zu Landeshut.
Die, den Erben des verstorbenen Tischlermeisters Ernst August Grüttner gehörige, sub Nr. 49 zu Dittersbach städtisch belegene Häuslerstelle und Anrecht auf die beiden dabei befindlichen Zinsgrundstücke, abgeschätzt zusammen auf 265 rtl. 22 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll hier am 9. Januar 1857, von Vormittag 11 Uhr ab, vor dem Herrn Kreis=Gerichts=Rath Röver an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Partheienzimmer subhastirt werden.
Landeshut, den 29. November 1856.
Königliches Kreis=Gericht. II. Abtheilung.

6082. **Nothwendiger Verkauf.**
Kreis-Gericht zu Striegau.
Der dem Stellenbesitzer Johann Gottlieb Hürdler gehörige, zu Möhnersdorf Bolkenhainer Kreises sub Hypotheken=No. 17 belegene Feldgarten und Ackerstück nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1543 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 4. Februar 1857, Vormittags 10 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem obengenannten Gericht zu melden.
Insbesondere wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Brauermeister Friedrich Böhm aus Schönwalde bei Schönau, hierdurch ebenfalls vorgeladen.
Striegau den 14. October 1856.
Königliches Kreis=Gericht. I. Abtheilung.

Auktionen.

7443. In der abgehaltenen Kaufmann Ullmannschen Auktion sind einige Gegenstände, als: drei eiserne Thüren, gegen 7000 Pfropfen, 7¾ Pfund feiner Java Zimmt, 2 Fässer mit circa 60 bis 80 Quart Essig und einige andere Sachen nicht zur Versteigerung gekommen, dieselben sollen nun
Sonnabend den 13. Dezbr. c., Vorm. von 9 Uhr an, versteigert werden. Steckel, Auktions=Commissarius.
Hirschberg den 8. December 1856.

7441. Dienstag den 16. Dezember, Vormittag 10 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auktions=Gelasse eine Wanduhr, Schiebelampe, einen Degen mit vergoldetem Gefäß, ein Portépé, einen ledernen Reisekoffer, 2 in Gebrauch gewesene Dienstwaffenröcke, einen noch fast neuen Dienstwaffenrock, einen grautuchenen Dienst=Palletot, einen grautuchnen Schlafrock, sonstige Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, einen Pelz mit Astrachan, einen Reisepelz und mehreres Andere, gegen baare Zahlung versteigern.
Steckel, Auktions=Commissarius.
Hirschberg, den 8. Dezember 1856.

7442. Freitag, den 19. Dezember, Vorm. 9 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auktions=Gelasse Betten, mehrere Kleidungsstücke, Haus= und Wirthschafts=Sachen, darunter eiserne Ketten und Eisenzeug, gegen baare Zahlung versteigern. Steckel, Auktions-Commissarius.
Hirschberg den 8. Dezember 1856.

7462. **Holzverkauf.**
Nächsten Freitag, den 12. Dezember, Vormittags 9 Uhr, werden in Eichberg, nahe der Lomnitzer Straße, unterhalb des kleinen Haidehügels, circa 30 Schock langes Erlen- und Weidenreißig meistbietend gegen Baarzahlung verkauft. Müller, Amtmann.

Zu verpachten.

7411. Am 16. Dezember c., Vormittag 10 Uhr, soll das am sogenannten „rothen Baum" hierselbst gelegene herrschaftliche Gasthaus „zum Rautenkranz" vom 1. Januar 1857 ab meistbietend anderweitig verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich an diesem Tage beim Wirthschafts=Amt des unterzeichneten Dominii einfinden.
Dom. Schoosdorf bei Greiffenberg den 1. Dezbr. 1856.

7440. Eine mäßige Brauerei=Pacht ist entweder bald, oder zu Weihnachten an einen kautionsfähigen Brauer zu übergeben. Von wem? sagt die Erpd. d. Boten.

Danksagung.

7451. Am 26. November brach unser Sohn durch das Eis auf dem Teiche, und wäre unrettbar ertrunken, wenn nicht der Fleischermeister Herr Menzel zu rechter Zeit sein Retter geworden wäre, welcher ihn mit Hülfe des Herrn Krieger der Lebensgefahr entzog. Tiefgerührt sagen Denselben den innigsten Dank der Schuhmacher Friedrich Herrmann
Friedeberg a. Q. 1856. und Frau.

Anzeigen vermischten Inhalts.

7400. Die Einziehung der gekündigten Pfandbrief=Capitale, sowie der fälligen Zins=Coupons besorge auch diesen Weihnachts=Termin und bitte um geneigte Zustellung der betreffenden Papiere.
J. E. Baumert, Kürschnerlaube No. 15.

7337. Einem geehrten Publikum beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze, sogleich mit Eröffnung der Liegnitz=Königszelter Eisenbahn, ein

Speditions=Geschäft,

unter der Firma:

errichte. **Bernhard Sachs,**

Indem ich jederzeit die größte Reellität und Pünktlichkeit mit möglichster Billigkeit verspreche, erlaube mir noch anzuzeigen, daß ich auch von jetzt ab schon alle Arten Speditionen übernehme.
Mein Geschäftslokal ist im Gasthof zum rothen Adler bei Herrn Kaibs.
Jauer, im December 1856. Bernhard Sachs.

7405. **Für Zahnkranke.**
Mittwoch den 10. d. werde ich in Hainau eintreffen, und mich daselbst mehrere Tage in Berufsgeschäften in der Goldnen Krone aufhalten.
Neubaur, prakt. Zahnarzt aus Warmbrunn.

7407. Ich Unterzeichneter erkläre den Pferdeknecht Ferster, beim Bauergutsbesitzer Herrn August Hoffmann im Dienst, für einen unbescholtenen Mann, nehme die beleidigende Rede zurück und warne Jeden vor Weiterverbreitung derselben, und will mir so etwas nicht mehr zu Schulden kommen lassen, indem diese Sache verglichen.
Spiller, den 6. Dezember 1856.
Herrmann Seidlich.

7377. **Ehrenerklärung.**
Eine von mir gegen die Häuslerfrau Friedericke Schmidt Nr. 176 aus Giehren ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch nach schiedsamtlichem Vergleich ausdrücklich zurück und erkläre Dieselbe für eine rechtliche Person.
Regensberg d. 29. Novbr. 1856. August Wagner Nr. 53.

7397. Laut schiedsamtlichen Vergleich nehme ich die gegen den hiesigen Häusler und Ackerbesitzer Sebastian Jung ausgesagte Beleidigung, welche ich in Gegenwart des Polizei-Verwalters Herrn Scholz und sämmtlicher Ortsgerichte gesagt habe, als unwahr zurück, bitte um Verzeihung und warne Jeden vor Weiterverbreitung. J. Friedrich.
Crummöls den 2. Dezember 1856.

7398. Mit Bezug auf den heut abgeschlossenen schiedsmännischen Vergleich, widerrufe ich die gegen den Schneider Gottlob Walter ausgesprochene Beschuldigung, und erkläre solche für unbegründet. August Grafe.
Rengersdorf, den 4. December 1856.

(Nebst Beilage.)

Zur Auszahlung aller fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten und Eisenbahn-Actien, so wie zur Realisirung derartiger geloosten Capitalien empfiehlt sich
7390 Abraham Schlesinger in Hirschberg.

7412. Der zum 15. d. Mts. annoncirte Termin zum Verkauf von Schlosserhandwerkzeugen wird hierdurch aufgehoben. Liebau, den 5. Dezember 1856.

7413. Ich zeige ergebenst an: daß ich Vögel und Säugethiere dauerhaft ausstopfe und auch alle Arten Vögel kaufe.
J. Erker in Warmbrunn,
wohnhaft beim Buchbinder Reissig neben der neuen Mühle.

Verkaufs-Anzeigen.

Das in Hirschberg am Ring, Butterlaube No. 36 gelegene große und schöne Haus ist der Besitzer veranlaßt zu verkaufen.

Räumlichkeiten, Lage, so wie alle sonstigen bei einem Hause erforderlichen Annehmlichkeiten lassen nichts zu wünschen übrig. 7299.

7378. **Verkaufs-Anzeige.**

Das zu Pilgramsdorf (Kreis Goldberg) unter Nro. 171 belegene, im guten Baustande befindliche Freihaus, wozu circa 2 Morgen Acker inklusive Garten gehören, ist wegen Verzug des Besitzers sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen wie auch mündlich:
das Orts-Gericht.
Pilgramsdorf, den 4. December 1856.

7322. In einer der lebhaftesten Städte Mittelschlesiens, auf der frequentesten Straße belegenes Specerei-Geschäft ist sofort veränderungshalber unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Waarenlager ist nicht nöthig mit zu übernehmen.
Die Adresse ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

7330. Ein **Hôtel** in einer belebten Garnison-Stadt Schlesiens, gut eingerichtet, mit großem Saal, ist sofort zu verkaufen. Gefällige Anfragen sind unter der Chiffre J. B. poste restante Haynau abzugeben.

7427. Das Haus Nr. 502 äußere Schildauergasse steht aus freier Hand zu verkaufen.

7455 **Franz. Wallnüsse**
offerirt billigst A. Günther.

7457. Große süße französische Tafel-Pflaumen,
Teltower Rübchen,
Macaroni-Nudeln
bei **Eduard Bettauer.**

7410. **Schwedter Rolltabacke**
in ganz alter abgelagerter Waare, verkauft bei dem jetzt sehr hohen Stande der Tabakpreise, um zu räumen pro Ctr. mit 7 und 8 Rthlr., in der Rolle mit 2 sgr. und $2\frac{1}{2}$ sgr.
Hirschberg. Julius Liebig.

7285. Zur bevorstehenden Schlittenbahn empfiehlt Glokkenspiele in den neuesten Façons, so wie zum herannahenden Feste, als Weihnachtsgeschenk sich eignend, eine Auswahl von eleganten Spielwaaren in Zinn, wie auch Neusilberwaaren und ganz moderne Leuchter, Tablets, Zuckerdosen und beschlagene Bierkuffen, zu den billigsten Preisen
E. Eggeling.

7465. **Gummi-Schuhe**
bester Qualität empfiehlt
Hirschberg. **A. Scholtz,**
Schildauer Straße Nr. 70.
Alte Gummischuhe von guter Masse werden reparirt und wie neu hergestellt.

7419. **Schwer seidene Cravattentücher,**
das Stück zu 4 sgr.,
empfiehlt **M. Urban.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

7446. **Schlaf- und Hausröcke**
von Double-Düffel, Lama, Plüsch und mehreren andern Stoffen empfiehlt, als zu Weihnachts-Geschenken sich besonders eignend die Mode- und Herren-Garderobe-Handlung von **D. L. Kohn.**
Hirschberg. Schildauer Straße.

7464. So eben empfing ich eine Auswahl der neuesten und schönsten Ballblumen, Coifuren u. s. w. und empfehle selbe zu gütiger Beachtung.

Frdr. Schliebener.

7435. Baumwoll. u. seidne **Regenschirme** bester Qualität, echt **amerik. Gummischuhe,** so wie Lama- und Bucksking-**Handschuhe** für Herren und Damen in größter Auswahl bei

Hirschberg. **H. Bruck.**

7447. Waldenburger Porzellan-Waaren, sowie Lampen-Glocken und Cylinder empfiehlt zu billigsten Preisen

Hugo Lohr, wohnhaft Butterlaube Nr. 37.

7425. Für die **Weihnachtszeit** ist mein

Mode-Waarenlager für Damen und Herren

wiederum mit allen Neuheiten auf das vollständigste assortirt worden.

Frühere bedeutende Einkäufe machen es mir möglich, auch bei **Seidenstoffen,** (in denen ich mit vorzüglich schönen Sachen aufwarten kann), trotz des hohen Aufschlages, noch den Vortheil der früheren Preise gewähren zu können.

Für Herren

bietet mein Lager in **Rock-, Paletot-** und **Beinkleider-Stoffen, Sammet-, Plüsch-, Seide-, Toilinet-** und **Cachemir-Westen, Halsbekleidungen** der **elegantesten** und **praktischten** Art, sowie in **seidenen Taschentüchern** die größte Auswahl.

Hirschberg den 8. December 1856.

Moritz E. Cohn jun. Langgasse.

Englische Reisedecken für Herren und prächtige Velour-Teppiche sind wieder eingetroffen.

7453. **Der Verkauf zurückgesetzter Waaren unter dem gewöhnlichen Preis beginnt Donnerstag den 11ten. Herrmann Rosenthal. Hirschberg. Schildauer Straße.**

*

7450 **Zum Weihnachtsfest** empfehle ich mein gut assortirtes Putz- und Posamentierwaaren-Lager zu möglichst billigen Preisen: Hüte, Hauben in allen Stoffen, Haargarnirungen 2c. 2c., gestickte Battist-, Mull- und Spitzen-Garnituren, Kragen und Unterärmel, wollene Hauben, Shawls, feine weiße und gewöhnliche Unterjacken 2c. 2c. Zephir-, Tapisserie- und Strick-Wolle, Halstücher in Wolle und Batist, Cravattentücher in Seide, Wolle und Battist —

Mantillen- und Besetz-Franzen, außerdem Besätze in Sammt, Seide und Wolle.

Noch unterm Kostenpreise: ganz moderne wollene Damen- und Kinder-Jäckchen, Schleier von 7½ Sgr. an, bei

F. Sieber in Hirschberg.

7470. **Seidene Regenschirme,** so wie **ächt amerikanische Gummischuhe** empfiehlt zu Fabrikpreisen **M. Urban.**

7406. **Bei A. Knöbel in Wiegandsthal** sind stets zu haben

frische triebkräftige Preßhefen.

Um allen Anforderungen zu genügen, beziehe ich dieselben aus mehreren Fabriken (Dresdner, Gießmannsdorfer); ich kann deshalb sowohl hinsichtlich des Preises, als auch der Qualité Jedermann zufrieden stellen. Ferner offerire ich besten böhmischen **Pflaumenmuß** und wälsche **Nüsse**, letztere kann ich an Wiederverkäufer sehr billig abgeben.

Societäts-Dauermehl-Mühle & Bäckerei in Warmbrunn.

Preis-Courant.

ff. Weizenmehl No. I. d. Ctnr.	6½ Rtl.	ff. Roggenmehl No. I. d. Ctnr.	3⅚ Rtl.
mf. dito No. II.	5⅚ "	f. dito gemengt	3½ "
dito No. III.	4⅚ "	m. Roggenmehl No. II.	3⅙ "
dito Kleie	1⅙ "	ord. dito No. III.	1⅔ "
		Futtermehl No. IV.	1½ "
		Kleie	1⅓ "

Indem wir hiermit unsere neuen Preise dem verehrlichen Publikum zur gefälligen Beachtung empfehlen, erlauben wir uns die Versicherung zu wiederholen, daß dieselben genau nach den letzten Marktpreisen ermäßigt und festgesetzt worden sind und daß dafür nur die vieljährigen in ihrer Güte bewährten, durchweg reellen Mehlfabrikate geliefert werden. Die Bezeichnung der Nummern entspricht genau der Qualität des Fabrikats und beabsichtigen wir nicht die Zahl derselben zu vermehren, weil wir nicht in der Menge der Nummern, sondern in dem guten Gehalte der Waare eine Empfehlung unserer Dauermehl-Mühle suchen, am allerwenigsten aber daran denken können, mehrere qualitativ verschiedene Nummern dem Publikum für einen Preis zu offeriren.

Unsere **Brodte** haben, den gegenwärtigen Getreidepreisen angemessen, ebenfalls ein größeres Gewicht erhalten. Warmbrunn, den 8. Dezember 1856.

7444. **Die Administration.**

7423. **Bucksking- und Düffel-Handschuh**
in größter Auswahl, empfiehlt billigst **M. Urban.**

3774. Die noch erwarteten **gußeisernen Kochöfen** sind angekommen.
Hirschberg. Herrmann Ludewig.

7300. Gustav Kiesel, Uhrmacher in Probsthain,
empfiehlt eine Auswahl von neuen Taschenuhren und Schwarzwälder Wanduhren. Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

7416. **Goldleisten**, beste Qualität, in allen Nummern, zu den billigsten Preisen; ovale **Baroque-Rahmen** zu Photographieen; Einrahmungen aller Arten Bilder zu den solidesten Preisen empfiehlt **C. J. Liedl** in Warmbrunn.

7448. **M. Sarner's Herren-Garderobe-Magazin**
empfiehlt sein Lager von fertigen Herren-Garderoben zu nachstehenden Preisen:

825 Röcke, Tween's, Palletot's, Pelissier's	von 4 Rthlr.	bis	20 Rthlr.
350 Paar Hosen	von 1 Rthlr.	bis	8 Rthlr.
300 Westen	von 20 Sgr.	bis	4 Rthlr.

Schlafröcke, Steppröcke, Kinder-Anzüge in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Hirschberg. **M. Sarner.**

7393. Schönsten, besten **Maisgries**, fein- und starkkörnig, pro Pfund einen Silbergroschen, in größeren Quantitäten bedeutend billiger, empfiehlt **Wilhelm Hanke** in Löwenberg.

7403. **Die Dauermehl-Mühle in Semmelwitz**
empfiehlt von heute ab:

Weizenmehl	No. 0	¼	Ctr.	1	Rtl.	20	Sgr.	—	Pf.	à	Pfd.	1	Sgr.	11 Pf.
=	I.	¼	=	1	=	11	=	3	=	à	=	1	=	6 =
=	II.	¼	=	—	=	27	=	6	=	à	=	1	=	— =
Gerstenmehl	No. I.	¼	=	—	=	25	=	—	=	à	=	—	=	11 =
Brodmehl	No. I.	¼	=	—	=	27	=	6	=					
	= II.	¼	=	—	=	23	=	—	=					
Graupen	No. I.	¼	Ctr.	2	=	—	=	—	=	à	Pfd.	2	Sgr.	2 Pf.
	= II.	¼	=	1	=	25	=	—	=	à	=	2	=	— =
	= III.	¼	=	1	=	11	=	3	=	à	=	1	=	6 =

und ist zu jeder Zeit in bester Qualität zu haben.

7276. **Verkaufs-Anzeige.**
Eine Tabackmaschine mit Mühle, fehlerfrei, ist zu verkaufen bei J. G. Häusler in Nr. 58 in Freiburg.

Als das schönste Weihnachtsgeschenk
für auswärtige Verwandte und Freunde empfiehlt das nach der Natur aufgenommene Kunstblatt: **Hirschberg**, mit 15 ausgezeichneten Randansichten, in Lasur und extra fein en gouache, A. Waldow in Hirschberg. [7385.

7310. Da ich mein Lager von **Wintermützen** gänzlich zu räumen beabsichtige, so verkaufe ich das Stück von 6 Sgr. ab. F. Schliebener.

7439. **Lampen zu Oel und Photogène, wie auch Lampenglocken und Cylinder in allen Sorten** empfiehlt E. Pegenau.

7237. **Frisches Dachsfett**
für Brust- und Lungen-Leidende
empfiehlt Fr. Warmbrunn in Lüben.

7373. Ein 7oct. Kirschbaum-Flügel (Schnabel in Breslau) von schönem Ton und elegantem Aeußern steht zum Verkauf.
Liegnitz. Gustav Müller's Instrumentenhandlung.

7307. Frische triebkräftige **Preßhefe** empfiehlt
H. J. Lindemann. Garnlaube No. 29.

7253. **Crenolin-Roßhaar-Gewebe zu Damen-Unterkleidern,**
broschirten Seidenstoff — Naturfarbe mit weißen Atlasblumen — zu Ballkleidern — beides eignes Fabrikat — empfiehlt zu sehr billigen Preisen
C. Kirstein in Hirschberg.

7365. Ein neuer, modern gearbeiteter, viersitziger Tafelschlitten steht preiswürdig zum Verkauf auf dem Lehngut Baumgarten bei Greifenberg.

7430. **Weihnachts-Anzeige.**
Einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt und deren Umgebung mache ich hiermit die ergebene Anzeige: daß ich auch dies Jahr mein Lager von feinen und ordinären
Pfefferkuchen und Wachswaaren
auf das Reichhaltigste assortirt habe. Gleichzeitig bin ich in Stand gesetzt, verschiedene Confekturen, Blumen, Thiere u. s. w. zum Fabrikpreise zu verkaufen, und bitte um geneigten Zuspruch. **H. Mertin jun.**, Schildauerg. Nr. 80.

7388. Bestes **Klettenwurzelöl** (Haaröl) à Dutzend Flaschen 15 Sgr., **Pomade für rauhe und aufgesprungene Hände** à Dutzend Kräuschen 15 sgr., **Frostbalsam** à Dutzend Kräuschen 18 Sgr., täglich gangbar, zum Wiederverkauf mit ansehnlichem Rabatt, empfiehlt **Jul. Behschnitt in Liegnitz.**

7438. **Blech-Oefen in großer Auswahl offerirt**
E. Pegenau.

7404. **Futtermehl und Kleien**
sind fortwährend in der Dauermehl-Mühle zu Semmelwitz zu haben.

7466. **Luft-Kissen von Gummi,**
Brusthütchen, Saug-Pfropfen, Pessarien mit Mechanik, Bandagen, Katheter, Bougies, Bälle und Thiere von Gummi für Kinder zum Spielen, empfiehlt
Hirschberg. **A. Scholtz.**
Schildauerstraße No. 70.

7434. Gelesene große Rosinen 4—6 sgr.
Kleine Rosinen .... 7½ sgr.
bei Berthold Ludewig.

7382. **Zur Nachricht.**
Bei Abnahme einiger Pfunde offerire unter andern:
Zucker, von 5⅔ Sgr. ab;
Coffee, von 6¼ Sgr. ab;
Cichorien zu Fabrikpreisen,
blau gepackt in ⅟₁, ½, ¼ Pfd., 35 Pfd. für 1 Thlr.;
Continental-Coffee,
gelb gepackt in ⅟₁, ½, ¼ Pfd., 26 Pfd. für 1 Thlr.;
Braun gepackt Cichorien, 37 Pfund für 1 Thlr.;
Raffinirtes Rüböl, das Pfund 5⅔ Sgr.;
Neue schottische Heeringe, das Schock 40 Sgr.;
Cigarren in verschiedenen Sorten, per mille von 12 Sgr. ab.
Freiburg im Decb. 1856. **Julius Herberger.**

7437. **Theebretter in Messing und Tomback von 8 bis 24 Zoll Größe, Berzelinslampen in allen Größen, Theekessel und Kaffeemaschinen in allen Größen in Messing und Tomback, sowie alle andern Klempnerwaaren offerirt in großer Auswahl E. Pegenau auf der lichten Burggasse.**

7387. Neue extra feine illuminirte Guckkasten-Bilder, Theater-Dekorationen, Kindertheater, Wiener, Münchner u. Berliner Bilderbogen, Krippelbilder, feine Papeterien, Damenmappen, so wie eine große Auswahl sich zu Weihnachtsgeschenken eignender Artikel empfiehlt A. Waldow in Hirschberg.

7424 **Zu Festgeschenken**
sind **Tuchstiefelchen mit Pelz** gefüttert für Damen und Herren zum Ausgehen, sowie **Fußdecken von Rehfellen** mit Plüsch besetzt, vor die Betten und Sophas zu legen, in Auswahl vorräthig beim
Kürschner u. Mützen-Fabrikant **J. M. Wiener.**

7379. Zwei Schlitten, der eine für 4 Personen, sehr bequem, mit Tuch ausgeschlagen, der andre für 2 Personen, sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

7381. Auf dem **Dominio Ober-Langenau** bei **Lähn** lagert eine bedeutende Quantität **gerösteter Flachs** zum sofortigen Verkauf.

7402. Drei Dachshunde, (zwei Hunde und eine Hündin) im dritten Felde stehend und gut eingejagt, sind bald zu verkaufen durch den Königlichen Förster Hertwig
zu Mönchswald bei Jauer.

7401. Acht Stück eichene Bohlen, 12 Fuß lang, 17 Zoll breit und 4 Zoll stark, ganz trocken, stehen zum Verkauf beim Mühlenbesitzer
F. Lange in Hennersdorf bei Jauer.

7459. **Wallnüsse,**
diesjährige Frucht, empfiehlt Robert Friebe.

Kauf-Gesuche.

7336 **Ohne mir übertriebene Anpreisungen zu erlauben, versichere ich nur nochmals die besten zeitgemäßen Preise für Füchse-, Marder-, Iltis-, Hasen- und Kaninchenfelle zu zahlen.**
C. Hirschstein am Burgthore, Nr. 201.

Eichen-Spiegelrinde-Gesuch.

7376. **Die Lohgerbereibesitzer Berlins** kaufen, wie in früheren Jahren, so auch pro 1857, jedes größere Quantum trockener und gut erhaltener Eichen-Glanz- oder Spiegelrinde von Stockausschlägen, franco Eisenbahn oder schiffbarem Strom geliefert, und sehen der Einsendung von Offerten mit Preisangabe des Centners unter Adresse: Lederfabrikant George Dienstbach in Berlin, entgegen.

Zu vermiethen.

7467. Das große Verkaufsgewölbe im Schubertschen Hinterhause, neben der Apotheke, ist bald zu vermiethen. Näheres bei dem Kaufmann Vogt.

7428. Zwei Stuben, eine mit Alkove, sind zu vermiethen bei Eggeling.

Personen finden Unterkommen.

Ein Gelbgießer-Gesell, tüchtig in seiner Arbeit, findet dauernde Beschäftigung beim
[7429.] Glockengießer Eggeling.

7452. Eine gesunde kräftige Amme kann sich bald melden bei der Hebamme Wagner in Warmbrunn.

7392. Eine zuverlässige ehrliche Kinderfrau, womöglich vom Lande, wird zum Neujahr gesucht und kann sich jetzt schon melden im Pfarrhause zu Wiesenthal.

7469. Ein Laufbursche wird gesucht von der Rosenthal'schen Buchhandlung.

Personen suchen Unterkommen.

7449. Ein noch in Dienst stehender militärfreier, mit guten Zeugnissen versehener Kunstgärtner sucht zum 1sten Januar 1857 ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere durch den Holzverwalter Kunert in Hirschberg.

7436. Ein Mühlenwerkführer, mit den besten Attesten, der schon 4 Jahre in einer Dampfmühle als Werkmeister fungirt, sucht Neujahr ein ähnliches Unterkommen. Näheres sagt der Commissionair G. Meyer.

Verloren.

7456. Eine Porzellan-Brosche, Rosen auf schwarzem Grund, ist verloren worden. Der Finder erhält eine Belohnung Landrath-Amt eine Stiege.

Geldverkehr.

7395. 1000 Rthlr. sind zum Neujahr 1857 im Ganzen oder getheilt gegen hypothekarische Sicherheit zu verleihen. Von wem? sagt der Buchbinder Rudolph in Landeshut.

Einladung.

7352. Donnerstag den 11ten und Sonntag den 14. Dezbr. wird bei mir ein Lagenschieben um fettes Schweinefleisch stattfinden. Donnerstag den 11. Dezbr. ist Wurstpicknick. Freunde und Gönner ladet freundlichst dazu ein
Rud. Böhm, Gastwirth.
Die Kegelbahn wird gut geheizt.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 6. Dezember 1856.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sg.	pf.	g. Weizen rtl.	sg.	pf.	Roggen rtl.	sg.	pf.	Gerste rtl.	sg.	pf.	Hafer rtl.	sg.	pf.
Höchster	3	—	—	2	20	—	1	21	—	1	12	—	—	27	—
Mittler	2	25	—	2	15	—	1	19	—	1	10	—	—	26	—
Niedriger	2	20	—	2	10	—	1	17	—	1	8	—	—	25	—

Breslau, den 6. Dezember 1856.
Kartoffel-Spiritus per Eimer 10 rtl. bez.

Cours-Berichte.

Breslau, 6. Dezember 1856.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dukaten	94 3/4	G.
Kaiserl. Dukaten	94 3/4	G.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or vollw.	110 3/4	Br.
Poln. Bank-Billets	95	G.
Oesterr. Bank-Noten	96 5/8	Br.
Präm.-Anl. 1854 3 1/2 pCt.	117 1/4	Br.
Staatsschuldsch. 3 1/2 pCt.	84 1/4	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	98 1/4	Br.
dito dito neue 3 1/2 pCt.	86 1/4	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3 1/2 pCt.	86 7/12	Br.
Schles. Pfbr. neue 4 pCt.	97 1/4	Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	98 7/12	Br.
dito dito dito 3 1/2 pCt.	89	Br.
Rentenbriefe 4 pCt.	91 1/12	G.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	150 1/4	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	87 3/4	Br.
Oberschl. Lit. A. 3 1/2 pCt.	169 1/6	G.
dito Lit. B. 3 1/2 pCt.	153 5/8	Br.
dito Prior.-Obl. Lit. C. 4 pCt.	88 3/4	Br.
Oberschl. Krakauer 4 pCt.	79 1/12	G.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	90 3/4	Br.
Neisse-Brieg 4 pCt.	67 1/4	Br.
Cöln-Minden 3 1/2 pCt.	159 3/4	G.
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	56 3/4	G.

Wechsel-Course. (d. 5. Dez.)

Amsterdam 2 Mon.	142 1/2	G.
Hamburg k. S.	152 1/12	G.
dito 2 Mon.	151 1/8	Br.
London 3 Mon.	6,19 1/3	Br.
dito k. S.	—	—
Berlin k. S.	100 1/12	Br.
dito 2 Mon.	99 1/6	Br.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.